J A H R E S B E R I C H T

RaiseYourPaw

Geschäftsjahr 2020

(01.01.2020 – 31.12.2020)

RaiseYourPaw
Bodenacherring 8b
8303 Bassersdorf
wuff@raiseyourpaw.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Schwerpunkte 2020 in Kürze 4

Tätigkeitsbereich 6

Rechnungsbelegung 2020 12

Ausblick 2021 14

Schlusswort 15

VORWORT

Liebe Tierfreunde

Das Team von RaiseYourPaw sowie die felligen Schützlinge, haben ein turbulentes Jahr hinter sich. Nebst den schwierigen Umständen, in welchen die Tiere leben müssen, kämpfen wir seit März 2020 mit den Folgen der neuen Viruserkrankung Covid-19. Diese Pandemie hat die gesamte Weltbevölkerung in vielen Hinsichten eingeschränkt. Auch für uns als Tierschutzverein hat sich die Situation aufgrund der Ausgangssperren, Lockdowns sowie den überfüllten Tierheimen erschwert. Tierheime kamen an ihre Grenzen, durch die Schliessung von Restaurants und Bars kamen Strassenhunde- und Katzen kaum zu etwas essbarem und die Anzahl an ausgesetzten Tieren nahm enorm zu.

In diesem Jahr durften wir viele Erfolge feiern – mussten aber auch mit Rückschlägen klarkommen sowie Verluste betrauern. Wir haben neue Mitglieder dazu gewonnen und einige verabschiedet. Trotz allen schwierigen Umständen blicken wir auf ein gutes Jahr zurück.

Im letzten Quartal des Jahres 2020 haben wir unser Herzensprojekt «Urla Hub» gestartet. Zusammen mit einem lokalen Verein in der Türkei und unserem Schweizer Partnerverein, ist es uns gelungen mit dem Aufbau einer eigenen Auffangstation für Hunde und Katzen zu beginnen. Unser Ziel ist noch nicht erreicht, doch wir arbeiten tatkräftig Tag für Tag daran, um unseren Fellfreunden ein artgerechtes und respektiertes Leben zu ermöglichen. Ziel ist es, dass unsere Schützlinge spätestens im Februar 2021 in ihre neue und sichere Umgebung einziehen dürfen.

RaiseYourPaw
Bodenacherring 8b
8303 Bassersdorf
wuff@raiseyourpaw.ch

SCHWERPUNKTE 2020 IN KÜRZE

Das Jahr 2020 war unser erstes aktives Jahr als Tierschutzorganisation. Die Gründung haben wir im Dezember 2019 realisiert, erste Spenden gingen ab Kontoeröffnung im Januar 2020 ein.

Wir haben alles gegeben, um unsere Stimme für diejenigen zu erheben, die es selbstständig nicht können. Jedes Tier ist uns wichtig – egal ob Hund, Katze oder andere Tiere.

Pandemie Covid-19

Die Pandemie hat auch uns als Tierschutzverein sehr schwer getroffen. Überfüllte Tierheime aufgrund von vielen ausgesetzten Haustieren, da zu Beginn der Pandemie die Annahme bestand, dass das Virus von den Tieren übertragen wird. Der eingeschränkte Flugverkehr erschwerte die Vor-Orteinsätze sowie den Versand von Sachspenden. Des Weiteren belasteten die Ausgangssperren in der Türkei die lokalen Tierschützer, die Fütterungen der Strassenhunde- und Katzen zu bestimmten Uhrzeiten sowie an gewissen Tagen durchführen. Die Schliessung von Restaurants sowie Bars führte ebenfalls zu Hunger und Durst der Fellnasen, da die Besitzer von Lokalen die Essensreste am Abend meistens verteilen. Monetäre Spenden trafen nur sporadisch ein, da die Pandemie weltweit auch volkswirtschaftliche Opfer gefordert hat.

Verluste

Neben der Rettung von verwaisten und kranken Vierbeinern, gehören leider auch traurige Abschiede zum Tierschutzalltag. Wir mussten uns dieses Jahr von drei Hunden, einer Katze und einem Esel trennen, da leider jede Hilfe zu spät kam. Im Jahresbericht wollen wir nochmals auf das Schicksal der fünf Engel aufmerksam machen:

Dede – ein Engel auf vier Pfoten: Im Alter von 10 Jahren wurde der Golden Retriever an einem Waldrand verlassen aufgefunden. In unserer Unterkunft kam er wieder zu Kräften und wir fanden einen Gnadenhof für den älteren Rüden, in welcher er seine letzten Jahre endlich hätte geniessen können. Leider hat ihn aber die Kraft verlassen, Tag für Tag wurde er schwächer, bis er auf ewig seine Augen geschlossen hat.

Kleiner Esel – ruhe in Frieden: Egal ob Hund, Katze oder Esel; uns liegt das Wohl sämtlicher Tiere am Herzen. Daher haben wir alles daran gesetzt den verletzten Esel aufzupäppeln. Der kleine Esel wurde mit einem gebrochenen Bein am Strassenrand gefunden und sofort in einer Klinik in Istanbul versorgt. Jeden Tag haben unsere Helfer versucht, ihn artgerecht zu versorgen und auf die Beine zu helfen. Der Schmerz war zu gross und die Kraft zu klein, so dass der kleine Esel entschieden hat, für immer von uns zu gehen.

Gurur – ein ganz schwerer Verlust: Gurur war der Hund, mit welchem die Rettungsaktionen des Vereins RaiseYourPaw gestartet haben. Der Golden Retriever Mix wurde mit starker Räude und hohen Infektionswerten auf der Strasse gefunden. Sie musste bereits eine Weile auf der Strasse gelebt haben und war auf sich allein gestellt. Ihr Gesundheitszustand verbesserte sich nach monatelangen Klinikaufenthalten und medizinischer Versorgung. Nach dem Klinikaufenthalt durfte sie in die Unterkunft zu unseren anderen Schützlingen einziehen. Mit den Hunden freundete sie sich sehr schnell an, doch das Vertrauen zu den Menschen fehlte eindeutig. Bis zu dem Tag als die Kleine aus Neugier in einer unseren Unterkünften den Kopf in ein Wasserrohr steckte und sich nicht mehr befreien konnte. Leider kam jede Rettung zu spät, denn Gurur bekam vor lauter Panik einen Herzinfarkt und verstarb an den Folgen.

Kara Oglan – ein Hund, welcher bis zum letzten Atemzug gekämpft hat: Neben einem straken Räudebefall sowie der Infektionskrankheit Erlichiose, waren auch die Nierenwerte von Kara Oglan so schlecht, dass die Behandlungen nicht angeschlagen haben. Er verstarb in der Tierarztpraxis an Nierenversagen.

Kleines Kätzchen namens Melek - Viele Hunde und Katzen werden von den Menschen nicht respektiert, ausgesetzt und sogar gequält. Dies mussten einige unserer Mitglieder vor Ort am eigenen Leib erfahren. Ein Mann hielt an einem Pannenstreifen an und warf das erst ein paar Wochen alte Kitten in eine tiefe Pfütze. Unsere Mitglieder hielten sofort an, um nachzusehen - trotz dem sofortigen Handeln verstarb das Kätzchen nach wenigen Minuten in den Armen unserer Tierschützer. Um dem Kätzchen die letzte Ehre zu geben, wurde es an einem sicheren Ort begraben.

Es tut uns unglaublich leid, dass wir diesen fünf nicht das Leben ermöglichen konnten, welches sie verdient hätten. Genau solche Geschichten machen uns als Tierschutzverein stärker und verdeutlichen, wie wichtig es ist, den Vierbeinern in Not zu helfen und den Menschen vor Ort zu zeigen, dass es sich hier um Lebewesen handelt, welche es verdient haben, respektiert zu werden.

TÄTIGKEITSBEREICH

Auffangstation Urla Hub

Unser mittel- bis langfristiges Ziel ist es eine Auffangstation aufzubauen, in welcher die Hunde optimal versorgt werden. Der Vorteil einer eigenen Auffangstation ist unter anderem, dass man einen besseren Überblick über die Hunde, ihr Verhalten, ihre Entwicklung und ihren gesundheitlichen Zustand hat. Ausserdem haben wir so die Chance, alle unsere Schützlinge an einem sicheren Ort zu versorgen. Zusätzlich können wir so, unsere monatlichen Ausgaben reduzieren. Bisher haben wir mit bestehenden Unterkünften zusammengearbeitet und pro Hund einen monatlichen Beitrag bezahlt. Bei knapp 40 Hunden bedeutet dies einen grossen finanziellen Aufwand. Aufgrund der Patenschaften von tatkräftigen Spenderinnen und Spendern war dies bisher möglich.

Gemeinsam mit unserem lokalen Verein vor Ort sowie unserem Schweizer Partnerverein, haben wir ein Stück Land in Urla (Izmir) gemietet und sind aktuell in der Aufbauphase der Auffangstation. Dank zahlreichen Spenden konnten wir einen grossen Teil der Kosten decken. Die finanziellen Mittel werden unter anderem für nachfolgende Aktionen benötigt: Betonboden, Container (=Schlafplätze) für die Hunde sowie ein funktionstüchtiger, wohntauglicher Container für die Helfer, Elektrizität, Wasserversorgung, Gehege sowie Einzäunung, Infrastruktur generell für die Hunde wie beispielsweise Trinkbrunnen, Näpfe, etc. Im neuen Jahr können wir die Auffangstation eröffnen und die ersten Vierbeiner dürfen im Februar 2021 einziehen.

Rettungsaktion illegale Zuchtfarm

Anfangs 2020 erreichten uns schreckliche Bilder aus einer illegalen Zuchtfarm aus Istanbul. In einer dunklen Halle wurden eine Vielzahl an Welpen und ihre Zuchthündinnen in einem verwahrlosten Zustand vorgefunden, acht von ihnen konnten wir retten. Weitere Tiere wurden von lokalen Tierschützern oder Privatpersonen gerettet und fanden ein Zuhause. Die Hunde lebten in einem dunklen, kalten Raum – ohne genügend Futter und Wasser. Aufgrund der fehlenden medizinischen Versorgung sowie den schlechten hygienischen Bedingungen waren die Hunde in einem miserablen Zustand. Sämtliche Hunde hatten starken Räudebefall, Infektionskrankheiten und waren völlig abgemagert. Einige lebten leider schon gar nicht mehr. Die Hunde waren weder geimpft noch entwurmt. Einige Hündinnen mussten wohl bereits mehrere Geburten hinter sich haben.

Mit dieser Rettungsaktion wollen wir den Menschen die Augen öffnen und zeigen, dass man von Hunden und Katzen, welche im Ausland sowie in der Schweiz für günstiges Geld angeboten werden, die Finger lassen sollte. Wenn man mit Züchtern und Vereinen bezüglich einem Tier Kontakt hat, muss man sich vergewissern woher die Tiere kommen, wie der Gesundheitszustand ist und auch Einblicke mittels Bilder und Videos erhalten.

Wie folgt, haben wir einige vorher- und nachher Bilder der geretteten Vierbeiner festgehalten:

Lassana – Lassana hatte Demodex-Räude (Parasitenbefall) und sehr hohe Infektionswerte. Deshalb musste er während drei Monaten erst in der Klinik versorgt werden. Die Rasse zu erahnen, war zu dieser Zeit praktisch unmöglich. Nach einiger Zeit, medizinischer Versorgung sowie viel Liebe erstrahlte ein wunderschöner Yorkshire Terrier.

Struppi – Struppi hatte teilweise am Körper einen Milbenbefall, war extrem ungepflegt und hatte eine Infektion am linken Auge. Das linke Augenlicht hat Struppi leider nicht zurückbekommen, jedoch durfte er sich über eine wundervolle Familie in der Türkei freuen.

Kira und ihre Welpen – Für eines ihrer Welpen kam die Hilfe leider viel zu spät. Die beiden überlebenden Welpen sowie Kira waren unterentwickelt, abgemagert und hatten diverse Wunden am Körper sowie Pilzinfektionen. Dank langer und intensiver Behandlung sind alle drei heute nun wohlauf und gesund.

Kastrationsaktionen

Um das Tierleid zu stoppen, sind Kastrationen zwingend notwendig – nur diese liefern eine langfristige Lösung. In vielen Ländern kämpfen die Strassenhunde und Katzen täglich ums Überleben. Während sie nicht mal für sich selbst genügend Nahrung haben, kommen weitere unerwünschte Jungtiere dazu, welche das Leid verstärken! Andere Fellnasen hatten ein Zuhause und werden von den vorherigen Besitzern unkastriert auf die Strasse ausgesetzt und die Anzahl an streunenden Tieren steigt wieder rasant an. Die Kastration stoppt nicht nur die enorm rasante Vermehrung der Vierbeiner, sondern erfüllt auch nachfolgende Nutzen: keine abgemagerte und gesundheitlich schwache Tiermütter mehr, keine übertragbaren Geschlechtskrankheiten, unbewusste Inzucht sowie weniger Hungersnöte, da weniger streunende Tiere versorgt werden müssen. Eine weitere positive Folge von Kastrationen ist, dass durch die Reduktion der Strassenhunde und -Katzen, sich weniger Menschen an ihnen stören. Dies hat zur Folge, dass die Tierquälerei wie beispielsweise Vergiftungsaktionen, Misshandlungen und Todschlag von Tieren vermindert wird. Viele Hunde und Katzen werden in der Türkei vom Staat eingefangen, kastriert und wieder auf die Strasse gesetzt. Die Folgen aufgrund der fehlenden Genesungsphase sind leider fatal. Oft leiden die Vierbeiner an Infektionen und dies wiederum führt zu einer qualvollen Verendung.

All diese Ereignisse zeigen auf wie wichtig sauber durchgeführte Kastrationsaktionen sind. In diesem Jahr haben wir im Ganzen 56 Hunde sowie zwei Katzen kastriert. Das Ziel ist, vermehrt auf Kastrationsaktionen bei Hunden und Katzen zu setzen und so die Überpopulation von Strassentieren zu stoppen und mittel- bis langfristig das Tierwohl in der Türkei zu stärken!

Erfolgreiche medizinische Behandlungen

Neben unterschiedlichen medizinischen Behandlungen wie Räude, Infektionskrankheiten (Parvovirose, Babiose, Leishmaniose, Erlichiose und Herzwürmern), sind auch operative Eingriffe im Tierschutz leider keine Seltenheit. Im 2020 konnten wir Dank operativen Eingriffen die Lebensqualität von fünf Hunden deutlich verbessern.

Kiko - Kieferoperation: Von einem vorbeirasenden Auto angefahren und verletzt zurückgelassen, leider gehören solche schrecklichen Ereignisse zum Alltag unserer Schützlinge. Der Tierarzt stellte fest, dass Kiko's Unter-sowie Oberkiefer aufgrund des Aufpralls gebrochen war. Dank den zahlreichen Spenden konnte Kiko's Gebiss operativ behandelt werden und der Kleine ist wieder wohlauf.

Autobahnunfall – Hüftoperation: Ein Strassenhund wurde auf der Autobahn angefahren und stark verletzt sowie verängstigt auf der Strasse liegen gelassen. In der Klinik konnten wir den beidseitigen Hüftenbruch operativ behandeln und dem Vierbeiner ein schmerzfreies Leben ermöglichen.

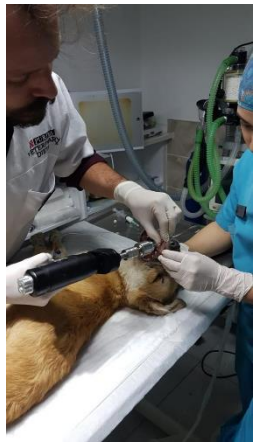
Biga – Gesichtsoperation: Biga musste am eigenen Leib erfahren, wie gefährlich die vorbeirasenden Autos sind. Ein Auto riss den Kleinen mehrere Meter hinter sich her mit und verletzte praktisch sein gesamtes Gesicht. Nach monatelangen Klinikaufenthalten und mehreren operativen Eingriffen, wurde eine Familie in der Türkei auf ihn aufmerksam und entschied sich dem Kleinen ein Zuhause auf ewig zu schenken. Bis heute stehen wir in engem Kontakt und erfreuen uns über Happy End Bilder von Biga.

Puki – Beinoperation: Ein angebundenes Bein an einem Baum in der Nähe eines Waldrandes – genau so wurde Puki vorgefunden. Aufgrund des Seils welches um sein Bein gewickelt war, konnte das Bein nach etlichen Tagen nicht mit genügend Blut versorgt werden. Die Wunde war so stark infiziert, dass man schon die Knochen sehen konnte. Als wir Puki zum Tierarzt in die Behandlung schickten, war schnell klar, dass sein Bein amputiert werden muss. Puki hat schnell gelernt mit drei Beinen zurechtzukommen und führt endlich ein sicheres und sorgloses Hundeleben.

Suzi - Gaumenspalt: Suzi kam mit grosser Wahrscheinlichkeit mit einem offenen Gaumen zur Welt. Die Spätfolgen waren für die bereits ca. sechs Jahre alte Hündin lebensbedrohlich gewesen. Ohne die operative Behandlung war sie tagtäglich der Erstickungsgefahr ausgesetzt. Es wurde eine, für ihren Gaumen abgeschnittene, Prothese erstellt, mit welcher das Loch im Gaumen bedeckt werden konnte. Der Genesungsprozess verlief gut und Suzi kann endlich wieder unbeschwert atmen, essen und trinken.

Cita – starker Räudebefall, Herzwürmer, Anaplasmose: Cita musste mit mehreren Krankheiten klarkommen. Neben dem starken Räudebefall litt sie an Herzwürmern und gleichzeitig an Anaplasmose. Ohne die richtige Behandlung kann der Krankheitsverlauf tödlich enden. Herzwürmer ist eine der schwierigsten und schlimmsten Krankheit, mit der sich ein Tier infizieren kann. Stechmücken übertragen dabei Larven, welche sich um das Herz des Hundes zu Würmern entwickeln. Die Behandlung lässt sich mit einer Chemotherapie bei uns Menschen vergleichen und kann von ein paar Monaten bis zu einem Jahr andauern. Dank der zeitgerechten Reaktion und des Überlebenswillen von Cita, hat sie den Kampf gegen alle Krankheiten erfolgreich gewonnen.

Asina – Papillomavirus: Die Papillomen Viren sind eine weitere hoch ansteckende Viruskrankheit. Diese führt zur Bildung von gutartigen Warzen in der Mundhöhle. Asina wurde monatelang von ihren Artgenossen getrennt gehalten, damit es zu keiner Übertragung der Viruserkrankung kommt. Dank einem operativen Eingriff und der monatelangen medizinischen Behandlung, konnte die Rottweiler Mix Hündin geheilt werden.



Impfungen

Um die Grundimmunisierung bei den Hunden gewährleisten zu können, haben wir für das Jahr 2020 im Ganzem 144 Hunde geimpft, mit dem Ziel, ihr Immunsystem zu stärken und die Hunde so vor weiteren Krankheiten zu bewahren. Zudem ist es wichtig, dass die Hunde in den Auffangstationen alle geimpft sind, sodass das Risiko von übertragbaren Krankheiten auf ein Minimum eingegrenzt werden kann. Regelmässige Mittelmeerkrankheitstests gehören ebenfalls zum Alltag.

Hilfe bei der Suche nach einem neuen Zuhause

Wir helfen unserem lokalen Verein in der Türkei bei der Suche nach geeigneten Familien. Dabei steht für uns nicht die Vermittlung im Vordergrund, sondern wir helfen Interessenten bei der Vorbereitung der Abholung ihres neuen Familienmitgliedes sowie bei der Erstellung von gesetzlich notwendigen Dokumenten. Hierbei haben wir lediglich eine unterstützende und begleitende Funktion.

Vor-Ort-Einsätze

Zusammen mit unseren aktiven Mitgliedern möchten wir 1 – 2 Mal pro Jahr unsere Auslandseinsätze wahrnehmen. Für das Jahr 2020 war es leider nicht möglich dies zu realisieren, aber wir sind zuversichtlich, dass das Jahr 2021 besser wird. Durch Auslandseinsätze verhelfen wir den Tieren in Not auf ein besseres Leben. Bei abgelegenen Orten können wir sie vor dem Hungern oder sogar vor dem Tod bewahren (durch Strassen- und Waldfütterungen), bei akuten Verletzungen können wir die Tiere gleich mitnehmen und beim Tierarzt medizinisch versorgen sowie frisch ausgesetzte Tiere oder Welpen in den Unterkünften unterbringen.

RECHNUNGSBELEGUNG 2020

Dank zahlreichen Spenderinnen und Spendern konnte RaiseYourPaw vielen Schützlingen in Not helfen und unterschiedliche Projekte finanzieren. Zudem verhalfen die monatlichen Patenschaften die optimale Versorgung der Hunde und Katzen.

Die Spendengelder wurden im 2020 für nachfolgende Tätigkeiten eingesetzt:

- Operative und medizinische Versorgung aller Schützlinge
- Finanzielle Unterstützung durch Spenden von weiteren lokalen Tierschutzorganisationen
- Kastrationsaktionen
- Auffangstation Urla Hub
- Impfungen
- Unterkunft sowie Futter für die Schützlinge
- Fütterungstour (Strassen-/Waldfütterung, Tierheimfütterung etc.)

Mitglieder: Wir sind stolz, dass wir im Ganzen 29 aktive sowie 108 passive Vereinsmitglieder zum RaiseYourPaw Team zählen dürfen, welche uns durch den jährlichen Mitgliederbeitrag, Spenden und Vor-Ort Einsätzen tatkräftig unterstützen.

Crowdfunding

Um die Auffangstation in Urla finanzieren zu können, haben wir für dieses Projekt ein Crowdfunding gestartet. Die Kosten belaufen sich auf rund Total CHF 15'000.- Für die erste Landmiete wurden zusammen mit dem Schweizer Partnerverein vorab CHF 4'500.- anbezahlt. Durch tatkräftige Spenderinnen und Spendern konnten wir innert kürzester Zeit rund CHF 2'000.- zusammenlegen und Total sogar etwa knapp CHF 10'000.- investieren. So konnte das meiste an Infrastruktur sowie der Bau der Auffangstation mehrheitlich finanziert werden und es fehlen noch Kleinigkeiten, um dem Ganzen einen Feinschliff geben zu können bis zum Einzug.

Patenschaften

Dank verschiedenen Pateneltern können wir die finanziellen Kosten für die monatliche Unterkünfte, das Futter und die medizinische Versorgung unserer Schützlinge decken. Im Ganzen haben 16 unserer Fellnasen Pateneltern weitere 18 sind noch auf der Suche nach einer Patenmama oder einem Patenpapa.

Geschäftsergebnis

Nachfolgend zeigen wir gerne auf, wie unser erstes Geschäftsjahr verlaufen ist. Wir hatten einen sehr guten Start seit der Gründung und Eröffnung der Bankkonti und danken jedem Einzelnen, welche uns unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen.

RaiseYourPaw: Bilanz per 31.12.2020

Aktiven				Passiven			
1000	Kasse	-		2000	Kreditoren	-	
1010	Post	-		2210	sonstige kurzfr. Verbindlichkeiten	-	
1020	Bank CHF	1'123.33		2300	passive Rechnungsabgrenzung	-	
1021	Bank EUR	961.02		2800	Eigenkapital zu Beginn des GJ	-	
1100	Debitoren	-		2850	Privat	1'680.05	
1280	nicht fakturierte Dienstleistungen	-		2891	Jahresgewinn / Jahresverlust	-	**1'680.05**
1300	aktive Rechnungsabgrenzung	7'099.33	**9'183.68**			-	
		-			Gewinn	7'503.63	**7'503.63**
	Total		**9'183.68**		**Total**		**9'183.68**

RaiseYourPaw: Erfolgsrechnung für 2020

Aufwände				Erträge			
5000	Verpflegungsaufwand	-		3000	Mitgliederbeitrag	7'479.55	
6000	Mietaufwand	22'388.00		3003	Spenden	89'162.04	
6500	Verwaltungsaufwand	5'728.94		3900	Kursgewinn	100.51	**96'742.10**
6600	Werbeaufwand	2'506.80				-	
6700	Versorgungsaufwand	57'368.61				-	
6800	Kursverlust	-				-	
6900	Bankspesen CHF	1'144.85				-	
6901	Bankspesen EUR	101.27	**89'238.47**			-	
	Gewinn	7'503.63	**7'503.63**			-	
	Total		**96'742.10**		**Total**		**96'742.10**

RaiseYourPaw
Bodenacherring 8b
8303 Bassersdorf
wuff@raiseyourpaw.ch

AUSBLICK 2021

Der Tierschutzalltag ist nicht immer planbar, aber grössere Projekte dagegen schon. Gerne zeigen wir die Projekte sowie Veranstaltungen auf, welche wir im 2021 angehen möchten.

Auffangstation Urla: Wie bereits bei den Tätigkeitsbereichen erläutert, ist es unser Ziel, dass im 2021 die ersten Schützlinge in die Auffangstation einziehen können. Des Weiteren wollen wir die Auffangstation immer weiter optimieren, so dass ein optimaler Ort für die Vierbeiner entstehen kann.

Kastration: Wie wichtig Kastrationsaktionen sind, ist uns allen bewusst. Kastrationsaktionen verringern die Überpopulation der Strassentiere und somit auch das Tierleid! Keine hungernde und kranke Hundemütter sowie Junghunde, weniger Tierquälerei sowie eine geringere Hungersnot! Im 2021 wollen wir 40 Hunde und 20 Katzen kastrieren, um so beim Tierwohl in der Türkei unterstützend zu wirken.

Charity Event 2021: Aufgrund der Pandemie war es uns im 2020 leider nicht möglich euch persönlich für eure wertvolle Unterstützung zu danken. Im 2021 wollen wir ein ausgelassenes Sommerfest aufgleisen. Das Ziel ist es, allen persönlich für die Spenden und den Support zu danken sowie aufzuzeigen was wir erreicht haben und was weiter geplant ist. Sämtliche Einnahmen aus dem Sommerfest werden wieder vollumfänglich zu Gunsten der Vierbeiner in Not eingesetzt.

Flohmärkte und Kuchenverkäufe: Im 2021 wollen wir weiterhin tatkräftig an Flohmärkten teilnehmen um unsere privaten Kleider, Schmuck, Bücher und noch vieles mehr verkaufen, um weiter Spenden für die Fellnasen sammeln zu können. Sobald die Pandemie es zulässt, wollen wir auch mit unseren Kuchenverkäufen wieder starten, um euch eine süsse Freude zu bereiten und die daraus entstehenden Einnahmen für die Strassentiere einsetzen zu können.

Vor-Ort-Einsatz: Ein direkter Vor-Ort Einsatz darf natürlich im Jahr 2021 nicht fehlen. Das Team verfolgt die Entwicklung sowie Einreise- und Ausreisebestimmungen der Pandemie fleissig mit. Sofern die Situation es zulässt, werden wir natürlich wieder selbst vor Ort sein, um den Tieren in Not persönlich zu helfen und sie bestmöglich zu versorgen.

Resozialisierung: Nicht jede Fellnase ist von Geburt aus sozial und mag alle Menschen oder Artgenossen. Einige davon haben Mühe sich im Alltag zu integrieren oder haben zu viele zu schlechte Erfahrungen gemacht. Wir möchten vermehrt mit Experten / Erziehern vor Ort darauf arbeiten, nicht-soziale Vierbeiner dem häuslichen Umfeld anzugewöhnen und sich im Rudel auch entsprechend anpassen. Ziel dabei ist es, dass jedes Tier ein optimales Familienmitglied wird. Dabei ist uns der tägliche Austausch mit den Unterkünften und den Erziehern sehr wichtig, sodass wir unsere Schützlinge besser Kennenlernen können trotz der Distanz.

SCHLUSSWORT

Wir als Team konnten unseren langersehnten Traum endlich verwirklichen und unseren Tierschutzverein RaiseYourPaw gründen. Wir sind stolz, dass wir unser erstes Jahr trotz der ausserordentlichen Lage erfolgreich gemeistert haben. Jede Herausforderung und jedes noch so traurige Ereignis macht uns als Verein stärker und verdeutlicht uns, dass wir unsere Stimmen für diejenigen erheben müssen, welche es selbst nicht können.

Der Start nach der Gründung war ebenso erfolgreich. Wir durften zu Beginn bereits viele neue aktive sowie passive Mitglieder bei uns im Team begrüssen und hoffen, dass wir auch weiterhin tierlieben Menschen die Chance geben können, etwas zu bewirken. Dank den Spenderinnen und Spendern gelingt es uns, vielen Tieren in Not zu helfen. Unabhängig ob finanzielle Spenden, Sachspenden oder die Unterstützung bei Vor-Ort-Einsätzen - jede Hilfe zählt und ist notwendig.

Unser langfristiges Ziel ist es, durch all die erwähnten Tätigkeiten, das Tierleiden noch mehr zu bekämpfen. Des Weiteren wollen wir mit transparenter Kommunikation die Menschen auf unsere tagtägliche Arbeit aufmerksam machen und sie ebenfalls dazu bewegen, ihre Stimme für die hilflosen Tiere zu erheben. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit aktiven Unterstützungen, Spenden sowie Bekanntmachung des Vereins, unsere mittel- sowie langfristigen Ziele erreichen werden. Wir bedanken uns im Namen der Vierbeiner für die bisherige Hilfe und sind froh, auch künftig auf jede Unterstützung zählen zu dürfen!

Acelya Karakoc	Ceylin Mutlu	Ezgi Kacar
Mitglied des Vorstandes	Mitglied des Vorstandes	Mitglied des Vorstandes

RaiseYourPaw
Bodenacherring 8b
8303 Bassersdorf
wuff@raiseyourpaw.ch